

BEDIENUNGSANLEITUNG
OPERATING INSTRUCTIONS
MODE D' EMPLOI

audiphon

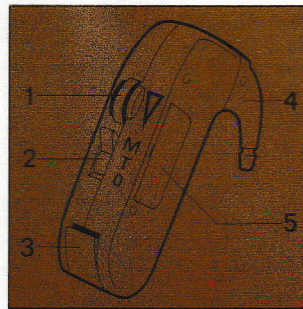
1. Beschreibung

Die hinter dem Ohr zu tragenden Miniaturhörhilfen „audiphon H6 APH“ sowie „audiphon H7 APH“ sind geeignet zur Anwendung bei leichten bis mittelschweren Hörverlusten. Sie können durch ihre eingebauten Stellmöglichkeiten:

- Amplitudengrenzung
- Dynamikkompression
- Klangbeeinflussung

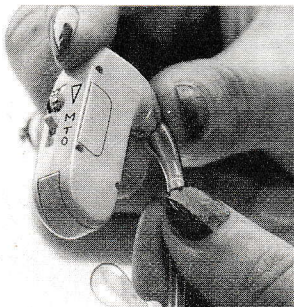
in weiten Bereichen auf den individuellen Hörschaden des Benutzers angepaßt werden. Die Anpassung des Hörgerä-

tes wird vom Ohrenarzt vorgenommen. Durch den Einsatz modernster Mikroelektronik und Miniaturbauelemente konnte das Gerät so gestaltet werden, daß eine unauffällige Trageweise möglich ist. Die Stromversorgung erfolgt durch eine Nickel-Kadmium-Knopfzelle vom Typ „1,2 V/ 20 mAh“, die mit Hilfe eines entsprechenden Ladegerätes wieder aufgeladen werden kann. Mit einer frisch geladenen Knopfzelle ist ein Dauerbetrieb von ca. 15 Stunden möglich.



- 1 Lautstärkesteller zum Einstellen der gewünschten Lautstärke
- 2 Funktionsschalter
O: Hörgerät ausgeschaltet
T: Gerät auf induktives Hören geschaltet
M: Mikrofon eingeschaltet
- 3 Batteriefach zur Aufnahme der Knopfzelle
- 4 Ohrhaken zum Aufschieben des Hörschlauches
- 5 Abdeckplatte
Nur vom Ohrenarzt zu öffnen!

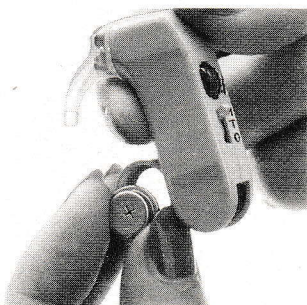
2. Bedienungsanleitung und Inbetriebnahme



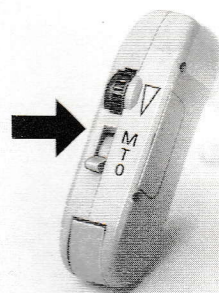
a) Das Ohrpaßstück bzw. die Ohrlive ist mit dem angepaßten Hörschlauch auf den Ohrhaken aufzuschieben. Der Hörschlauch soll mindestens 3 mm über den Ohrhaken gezogen werden (Abb. 2).



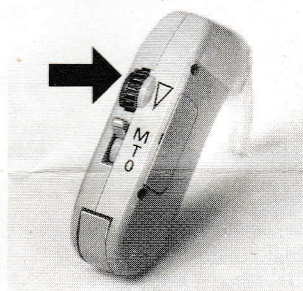
b) An der Unterseite des Gerätes befindet sich das Batteriefach. Dieses wird nach unten herausgeklappt (Abb. 3) und die Knopfzelle entsprechend der Polung eingelegt (Abb. 4).

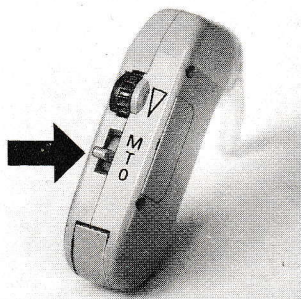


Achten Sie unbedingt darauf, daß + der Knopfzelle und + des Batteriefaches übereinstimmen. Anschließend ist das Batteriefach mit leichtem Druck wieder zu schließen.



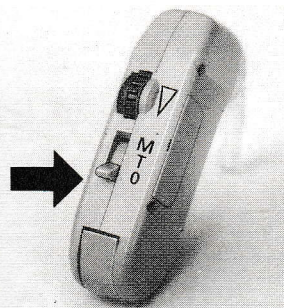
c) Der Funktionsschalter ist von Stellung „0“ in Stellung „M“ zu bringen. Damit ist das Gerät eingeschaltet (Abb. 5). Die Lautstärke wird mit dem Rändelrad eingestellt (Abb. 6). Die Betätigung des Schalters und des Lautstärkestellers geschieht im Einsatzfall, wenn das „audiphon“ hinter dem Ohr liegt und das Ohrpaßstück fest im äußeren Gehörgang eingesetzt ist (Abb. 7). Auf einen festen Sitz des Ohrpaßstückes ist zu achten, da es sonst zu störenden Rückkopplungsstörungen kommen kann. Die sich seitlich am Gerät unter einer Abdeckplatte befindlichen Einsteller dienen zur optimalen Anpassung des Gerätes an den Hörschaden. Sie dürfen **nur** vom Ohrenarzt verändert werden.





8

d) Im „audiphon“ ist eine Induktionsspule eingebaut, mit der ein störungsfreies Telefonieren sowie die Aufnahme anderer induktiver Signale möglich ist; dazu ist der Schalter in Stellung „T“ zu bringen (Abb. 8). Beim induktiven Empfang kann das Gerät in Gebrauchslage hinter dem Ohr bleiben. Beim Zurückschalten auf normale Schallaufnahme wird der Schalter wieder in Stellung „M“ gebracht.



9

e) Das „audiphon“ ist grundsätzlich auszuschalten, d.h., Schalter auf Stellung „0“, wenn es nicht benötigt wird, um die Betriebsdauer der Knopfzellen zu erhöhen (Abb. 9). Wird das Gerät längere Zeit nicht getragen, ist die Knopfzelle unbedingt aus dem Gerät zu entfernen.

3. Pflege des Gerätes

Das Gerät selbst bedarf keiner besonderen Pflege. Bei allen Bedienungsvorgängen darf keine Gewalt angewandt werden. Das Äußere wird, wenn erforderlich, nur mit einem weichen Tuch gereinigt. Putzmittel dürfen nicht verwendet werden. Das Ohrpaßstück muß ständig sauber gehalten werden. Absonderungen vom Ohr müssen unbedingt entfernt werden. Dazu ist der Hörschlauch und der Ohransatz vom Gerät zu trennen und mit handwarmer Seifenlauge zu reinigen. Er darf erst in trockenem Zustand wieder an das Hörgerät aufgesteckt werden.

Das „audiphon“ ist ein hochwertiges, elektroakustisches, medizin-technisches Erzeugnis und muß mit der entsprechenden Sorgfalt behandelt werden. Das Gerät ist vor Nässe und Hitze sowie starken Erschütterungen, wie Stoß oder Fall, zu schützen.

4. Betriebsstörungen

Leere Knopfzellen:

Das Gerät arbeitet nach dem Einschalten für kurze Zeit normal, dann sinkt die Lautstärke schnell ab. Bei zu starker Entladung der Knopfzelle wird die Lebensdauer der Zelle vermindert.

Kontaktfehler an den Knopfzellenkontakten:

Das Gerät arbeitet nicht oder gibt starke Knackgeräusche ab.

Durch das Reinigen der Knopfzellenkontakte bei herausgeklapptem Batteriefach mit einem weichen, trockenen Tuch und durch das Reinigen der Knopfzelle auf die gleiche

Weise kann der Schaden behoben werden. Die Kontaktpflege durch Abreiben der Knopfzellen vor jedem Wechsel im Hörgerät bzw. Ladevorgang schließt diesen Fehler aus.

Verstopfung oder Verunreinigung des Ohrpaßstückes:

Die Lautstärke des Gerätes ist zu klein, das Klangbild ist verändert. Die Störung kann durch Reinigen des Ohrpaßstückes, wie bereits beschrieben, beseitigt werden.

Ein Eingriff in das Innere des Hörgerätes darf nur von einer Vertragswerkstatt durchgeführt werden!

5. Das Ladegerät

Zum Laden der Knopfzellen DK 20 ist das Ladegerät LG 20 (Zeichn.-Nr. 8791.003-00002) geeignet. Dieses Ladegerät ist

mit einem grünen Punkt auf der Oberseite gekennzeichnet. Das Ladegerät ist an 220 V Wechselspannung zu betreiben.

Beim Einlegen ist das Lade-

gerät so zu halten, daß der Stecker nach unten zeigt. Das Batteriefach kann nach hinten bis zum Anschlag herausgezogen werden (Abb. 10).

Beim Einlegen der Knopfzellen ist auf richtige Polung zu achten (+ nach unten). Die Knopfzellen sind möglichst nicht an den Kreisflächen, sondern am Rande des Pluspols zu berühren (Abb. 11). Das Batteriefach muß sich leicht wieder in das Gerät einschieben lassen.

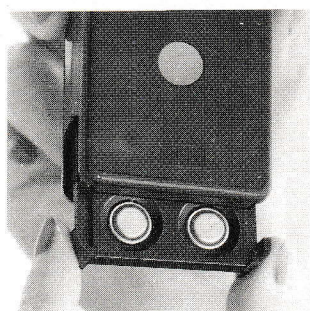
Vor dem Einlegen in das Ladegerät sind die Knopfzellen mit einem weichen, trockenen Tuch sorgfältig abzureiben.

Es können immer nur zwei etwa gleich leere Knopfzellen gleichzeitig geladen werden. Beim Einlegen nur einer Zelle wird diese nicht geladen.

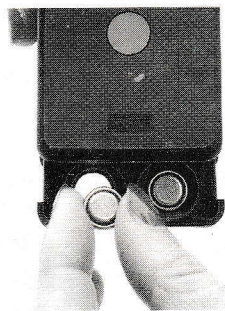
Beim Einlegen bzw. Herausnehmen der Zellen muß das Gerät unbedingt vom Netz getrennt werden. Die Ladezeit der Zellen beträgt etwa 12–14 Stunden.

Wird das Ladegerät nicht benutzt, sind die Knopfzellen aus dem Gerät zu entfernen.

Am Ladegerät dürfen Reparaturen nur vom Fachmann durchgeführt werden.



10



11

6. Service

Bedarf an Zubehör und eventuelle Defekte an Hör- und Ladegeräten sind der zuständigen Ausgabestelle der Sozialversicherung anzutragen.

Hersteller:
VEB Funkwerk Kölleda
Betrieb des VEB Kombinat
Nachrichtenelektronik
Kölleda, DDR - 5234
Telefon: 80 Telex: 617551
Kabel: FUNKWERK KÖLLEDA

Abbildungen unverbindlich. Änderungen im Sinne technischen Fortschritts bzw. rationellerer Fertigung vorbehalten.

Herausgeber:
VEB Funkwerk Kölleda
Betrieb des VEB Kombinat
Nachrichtenelektronik
Regie: Knabe, AD
Redaktion: A. Hörning, FWK
Grafik: E. Gaubitz, Erfurt
Foto: Görtz, Bad Frankenhausen
Übersetzung: INTERTEXT, Erfurt
Satz und Druck:
Druckerei Fortschritt Erfurt, BT III
V/4/59 32709
Druckgenehmigung: RI 150/87
Ausgabe: II./87